

Ev.-luth. Kirchengemeinde

# Mascherode



Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden

GEMEINDEBRIEF



3-2020  
bis  
5-2020





- In diesem Heft**
- 2 Inhaltsangabe, Bildnachweis
- Geistlicher Impuls**
- 3 Liebe Leserin, lieber Leser!
- Die Gemeinde lädt ein**
- 4 Herzlich willkommen zum Gottesdienst
- 5 Besondere Gottesdienste
- Vorschau**
- 6 Einladung zu Gottesdiensten und Musik im Frühling
- 9 Unsere Konfirmanden
- Rückblick**
- 10 Wanderkrippe in Mascherode
- Gemeindeleben**
- 12 Tradition: Was wird aus Mascherode?
- 15 Einladung zum Ideenworkshop
- 16 Freiwilliges Kirchgeld
- 17 Raum zum Besinnen: Offene Kirche
- 18 Bilder unserer Kirche
- Religion**
- 20 Gott neu denken
- 21 Ein anderes Glaubensbekenntnis
- Einladungen aus dem Braunschweiger Süden**
- 22 Gottesdienste
- 24 Veranstaltungen
- Pfarrverband**
- 26 Neue Pfarrerin im Braunschweiger Süden: Sandra König stellt sich vor
- 27 Projekt Pilgerweg
- 28 Vortrag: Martin Luther und die Juden
- Kids & Teens**
- 29 Kinderseite
- 30 Angebote für Kinder im Braunschweiger Süden
- 31 Zauberhaftes im Kindergarten
- Dies & das**
- 32 Frühjahrsputz, Traditionsbaum und Babysachenbasar
- 33 Erste-Hilfe-Kurse
- Vesperkirche
- 34 Neuer Propst: Lars Dedekind stellt sich vor
- 36 Diakonische Zeit
- 38 Open Fair 2020 in Braunschweig
- Die Gemeinde lädt ein**
- 40 Angebote der Gemeinde
- 41 Andere laden ein
- Wir freuen uns, wir trauern**
- 42 Taufen, Trauungen, Bestattungen
- Wir sind für Sie da**
- 43 Ansprechpartner der Gemeinde
- Impressum

Foto Titel: Daniel Wildraut; Graffiti avh; Foto S.2: gemeindebrief.de





## Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich ist das Kreuz bei den Römern nur ein Hinrichtungswerkzeug gewesen. Tausende sind gekreuzigt und auf grausamste Weise am Kreuz umgebracht worden. Auch Jesus wurde gekreuzigt.



Braunschweiger Dom, Imverard-Kreuz

Man fragt sich, wie aus dem Hinrichtungswerkzeug der Römer das Glaubenssymbol der Christen wurde. Die Antwort liegt auf der Hand. Weil es nicht bei Karfreitag blieb, sondern Ostern wurde, weil auf den Tod des Gekreuzigten das Leben des Auferstandenen folgte, ist das Kreuz zum Glaubenssymbol der Christen geworden. Es wurde eben nicht zu einem Symbol des Scheiterns, sondern zu einem Symbol des Triumphs. Dementsprechend sieht der Gekreuzigte oft auch nicht wie ein Leidender aus, sondern wie ein Triumphator.

Nun ist der Segen am Ende eines Gottesdienstes ja meistens mit einem Kreuzzeichen verbunden. Damit

wird den Anwesenden das Kreuz vor Augen gestellt. Manche Christen bekreuzigen sich auch selbst. Jedes Mal weist das Kreuz darauf hin, dass wir zum gekreuzigten Auferstandenen bzw. zum auferstandenen Gekreuzigten gehören.

Indem uns das Kreuz Vertikale und Horizontale vor Augen führt, zeigt es uns, dass für uns Christen beides unauflöslich zusammen gehört. Und so verbindet das Kreuzzeichen in der Vertikalen Himmel und Erde und in der Horizontalen Mensch und Mitmensch. Im Schnittpunkt von Horizontaler und Vertikaler ereignet sich erfülltes Leben, wenn wir Gott und einander begegnen.

In einem Lied unseres Gesangbuchs, dessen Text Eckart Bücken verfasst hat, heißt es sehr tröstlich:

Kreuz, auf das ich schaue,  
steht als Zeichen da;  
der, dem ich vertraue,  
ist in dir mir nah.  
Kreuz, zu dem ich fliehe  
aus der Dunkelheit;  
statt der Angst und Mühe  
ist nun Hoffnungszeit.  
Kreuz, von dem ich gehe  
in den neuen Tag,  
bleib in meiner Nähe,  
dass ich nicht verzag.

Möge Sie jedes Kreuz vergewissern,  
dass Gott bei Ihnen ist.

Hans-Jürgen Kopkow



Hans-Jürgen Kopkow,  
Pfarrer im Braunschweiger  
Süden in Mascherode und  
der Südstadt



## Herzlich willkommen zum Gottesdienst

Mascherode Südstadt

### Februar

So	23.02.	Gottesdienst & Abendmahl & Chor (Mascherode)	<b>9.30*</b>	11.00	Kopkow
----	--------	-------------------------------------------------	--------------	-------	--------

### März

So	01.03.	Gottesdienst	<b>9.30*</b>	11.00	Christ
----	--------	--------------	--------------	-------	--------

Fr	06.03.	Gottesdienst zum Weltgebetstag	<b>18.00**</b>	18.00	Team
----	--------	-----------------------------------	----------------	-------	------

So	08.03.	Gottesdienst & Vorstellung der Konfirmanden		18.00	Kopkow
----	--------	------------------------------------------------	--	-------	--------

So	15.03.	Abendgottesdienst & Konzert Claro	<b>18.00*</b>		Becker
----	--------	--------------------------------------	---------------	--	--------

So	22.03.	Gottesdienst & Abendmahl	<b>9.30*</b>	11.00	Gottwald
----	--------	--------------------------	--------------	-------	----------

So	29.03.	Gottesdienst & Posaunen in St. Markus	<b>9.30*</b>	11.00	Binder
----	--------	------------------------------------------	--------------	-------	--------

### April

So	05.04.	Gottesdienst		10.00	Kenneweg
----	--------	--------------	--	-------	----------

Do	09.04.	Gottesdienst & Abendmahl		18.00	Juny
----	--------	--------------------------	--	-------	------

Fr	10.04.	Gottesdienst & Abendmahl	<b>9.30</b>	11.00	Kopkow
----	--------	--------------------------	-------------	-------	--------

So	12.04.	Osternacht Gottesdienst & Chor in St. Markus	<b>6.00**</b>	10.00	Team Kopkow
----	--------	-------------------------------------------------	---------------	-------	----------------

Mo	13.04.	Familiengottesdienst	<b>11.00*</b>		Kopkow
----	--------	----------------------	---------------	--	--------

So	19.04.	Abendgottesdienst & Konzert Filmmusik		18.00	Kopkow
----	--------	------------------------------------------	--	-------	--------

So	26.04.	Gottesdienst & Posaunen in St. Markus	<b>9.30*</b>	11.00	Kopkow
----	--------	------------------------------------------	--------------	-------	--------

### Mai

So	03.05.	Gottesdienst		10.00	Stud. Uhlig
----	--------	--------------	--	-------	-------------

So	10.05.	Gottesdienst & Chor	<b>9.30*</b>	11.00	Kopkow
----	--------	---------------------	--------------	-------	--------

So	17.05.	Abendgottesdienst & Konzert	<b>18.00*</b>		Kopkow
----	--------	-----------------------------	---------------	--	--------

Do	21.05.	Pfarrverbandsgottesdienst open air im Heidberg			
----	--------	------------------------------------------------	--	--	--

Fr	22.05.	Vorbereitung auf Konfirmation	<b>18.00</b>		Kopkow
----	--------	-------------------------------	--------------	--	--------

Sa	23.05.	Konfirmationen	<b>11.00 + 13.00</b>		Kopkow
----	--------	----------------	----------------------	--	--------

So	24.05.	Gottesdienst	<b>9.30*</b>	11.00	Kopkow
----	--------	--------------	--------------	-------	--------

So	31.05.	Gottesdienst & Abendmahl	<b>9.30*</b>	11.00	Kopkow
----	--------	--------------------------	--------------	-------	--------



## Besondere Gottesdienste im Frühling

### Besondere Gottesdienste in der Passionszeit

Die besonderen Gottesdienste beginnen mit dem 1. März. Immer wird eine andere Pfarrerin oder ein anderer Pfarrer des Pfarrverbandes in der Passionszeit den Gottesdienst halten (siehe dazu auch Seite 6).

### Weltgebetstag

Am Freitag, 6. März, ist um 18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebets-tag.

### Vorstellung der Konfirmanden

Am 8. März werden sich um 18.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Thema „Gebets-Flatrate – 24 Stunden mit Gott verbunden“ vorstellen.

### Gottesdienste mit Konzerten

Im Abendgottesdienst um 18.00 Uhr am 15. März in der Alten Dorfkirche wird die Gruppe ClaRo konzertieren. Am 19. April wird im Abendgottesdienst um 18.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche Filmmusik erklingen, und am 17. Mai ist in der Alten Dorfkirche Mascherode um 18.00 Uhr im Abendgottesdienst wieder einmal die Folk-AG der Kleinen Burg mit ihrer Musik zu Gast.

### Gottesdienste zu Ostern

Der Abendgottesdienst am Gründonnerstag, 9. April, ist um 18.00 Uhr in St. Markus. Zu Ostern können Sie sich aussuchen, ob Sie am Oster-sonntag, 12. April, schon um 6.00

Uhr eine Oster- nachtsfeier in der Alten Dorfkirche erleben und danach mit anderen zusammen im Gemein-dehaus früh- stücken wollen oder erst um 10.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche am Osterfest- gottesdienst mit Chor teilnehmen wollen. Der dritte Ostergottesdienst soll am Oster- montag, 13. April, um 11.00 Uhr ein familienfreundli- cher Gottesdienst in der Alten Dorfkirche Mascherode sein.



### Am Himmelfahrtstag, 21. Mai,

brechen wir mit einem kleinen Rei- sesegen um 10.00 Uhr zur St.-Tho- mas-Kirche in den Heidberg auf, wo alle Gemeinden des Pfarrverbandes um 11.00 Uhr gemeinsam Gottes- dienst feiern – hoffentlich bei aller- bestem Wetter draußen, begleitet von Posaunenchören der beteiligten Gemeinden. Anschließend soll es um 12.00 Uhr etwas zu essen geben.

### Pfingsten

gibt es nur am Pfingstsonntag Got- tesdienst, dafür in beiden Gemein- den, um 9.30 Uhr in Mascherode und um 11.00 Uhr in der Südstadt.

hjk



## Einladungen

zu Gottesdiensten und Musik im Frühling

### Kanzeltausch im Braunschweiger Süden

Für den Monat März haben wir als Pfarrerrinnen und Pfarrer im Pfarrverband eine „Kanzeltausch-Aktion“ verabredet. Das heißt: Jede Pfarrerin und jeder Pfarrer wird höchstens einmal in der vertrauten Kirche den Gottesdienst halten. An den anderen Sonntagen ist sie / er unterwegs, um mit den anderen Gemein-

den zusammen den Gottesdienst zu feiern. Gerade zu den nicht unbedingt einfachen Themen und Texten der Passionszeit ist es spannend, auch mal eine/n andere/n Prediger/in zu hören.

Eckehard Binder

**Sonntag, 15. März, 18.00 Uhr,  
Dorfkirche Mascherode**

**Sonntag, 19. April, 18.00 Uhr,  
St.-Markus-Kirche**



Am Sonntag, 15. März, kommt um 18.00 Uhr das Ensemble ClaRo in den Gottesdienst. Das Ensemble mit der interessanten Besetzung aus Cello (Nicola Kohn), Klarinette (Bernd Dallmann), Gitarre (Marion Bug) und Querflöte (Victoria Arnold) spielt ClaRo: von Classic bis Rock.

### Filmmusik



Quer durch die vergangenen 600 Jahre stellt sich die Orgel bis heute in den verschiedenen Musikgenres facettenreich dar. Hören wir am Sonntag, 19. April, um 18.00 Uhr die Propsteikantorin Heike Kieckhöfel. Sie spielt an der Orgel Musik aus Film und Fernsehen aus den Jahren 1955 bis 1997. Es gibt sogar Werbeunterbrechungen. Lassen Sie sich überraschen, welche Bilder an Ihren Augen vorbeiziehen, wenn Sie Winnetou oder Miss Marple hören.

Grafik: Tony Hegewald\_pixelio\_de; Foto: privat



**Freitag, 6. März, 18.00 Uhr,  
Alte Dorfkirche**

## **Gottesdienst zum Weltgebetstag**

... mit anschließendem Essen im  
Gemeindehaus!

**Sonntag, 5. April, Kirche Rautheim**

## **Zu Besuch bei den Nachbarn in Rautheim**

Im Pfarrverband Braunschweiger Süden sind sieben Gemeinden zusammengeschlossen. Dieser Verbund bringt uns im Süden eine Vielfalt, die es gilt kennenzulernen. Andere Gotteshäuser, andere Pfarrer, andere Liturgien sind zu entdecken. Am Sonntag, 5. April, ist in Mascherode selbst kein Gottes-

dienst. Eine gute Gelegenheit für einen Besuch in der Nachbarschaft. Der erste Ausflug geht nach Rautheim zum Gottesdienst um 11.00 Uhr mit Pfarrerin Dorit Christ. Für eine Mitfahrgelegenheit bitte im Pfarrbüro unter Tel. 69 27 18 anrufen.

avh

**Sonntag, 12. April, 6.00 Uhr, Alte Dorfkirche**

## **Gottesdienst zur Osternacht**

**Osternacht**  
mit Osterfrühstück



Am frühen Ostermorgen, 12. April, feiern wir um 6.00 Uhr die Osternacht. Während es draußen hell wird, werden wir das Licht der Osterkerze weitergeben, als Symbol der Auferstehung. Der Gottesdienst wird gestaltet von Jacqueline und Achim Juny.

Im Anschluss laden wir zum Frühstück ins Gemeindehaus ein.

Um eine Anmeldung zum Frühstück wird gebeten über die ausgehängte Liste im Gemeindehaus, telefonisch unter 69 27 18 oder über [mascherode.buero@lk-bs.de](mailto:mascherode.buero@lk-bs.de).



**Donnerstag, 21. Mai**

## Himmelfahrt im „Fahrverband“

Es ist inzwischen schon zur guten Tradition geworden, den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit den Gemeinden des Pfarrverbandes im Braunschweiger Süden gemeinsam zu feiern. In diesem Jahr ist der Pfarrverband in der St.-Thomas-Kirche im Heidberg (Bautzenstraße 26) zu Gast.

Die übrigen sechs Kirchengemeinden bieten an, sich gemeinsam (mit Fahrrädern, zu Fuß oder mit dem Auto) auf den Weg dorthin zu machen. Wer mitfahren möchte, ist

eingeladen, sich am 21. Mai um 10.00 Uhr samt Fahrrad an einer der sechs Kirchen einzufinden, um von dort mit Reisesegen in den Heidberg aufzubrechen.

Der Gottesdienst beginnt bei hoffentlich allerschönstem Wetter um 11.00 Uhr open air an der Kirche. Bei schlechtem Wetter gehen wir rein. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei Speis und Trank die Möglichkeit, einander zu begegnen.

hjk

**Sonntag, 17. Mai, 18.00 Uhr, Dorfkirche Mascherode**

## Folk-AG des Gymnasiums Kleine Burg



Unsere Folk-AG besteht zurzeit aus 18 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10. Nach dem Abgang von acht Mädchen und Jungen in den beiden letzten Jahren hat sich die AG deutlich verjüngt. Die Spielfreude und das Engagement sind geblieben. Das Repertoire um-

fasst wie in den vergangenen Jahren Lieder und Instrumentalmusik vorwiegend aus dem europäischen Raum. Das Instrumentarium der Gruppe umfasst neben Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Mandoline, Geige, Ukelele, Balalaika, Banjo und Akkordeon auch diverse Rhythmusinstrumente.

In dem Abendgottesdienst spielen wir eine bunte Mischung von Instrumentalstücken aus dem keltischen Kulturraum, Nord-, Mittel- und Osteuropa sowie aus Israel, mal melancholisch ruhig, mal fröhlich mitreißend. Wir sind schon oft in der Südstadt und in Mascherode aufgetreten und freuen uns, hier wieder einmal in neuer Besetzung spielen zu können.

Dietrich Rahaus

Foto: privat



## Konfirmationen in der Alten Dorfkirche

### Konfirmation I am 23. Mai um 11.00 Uhr

Lukas Bartholomaeus, Leonie Hesse, Elias Knoke, Ira Thumann, Ben Ivenz, Jannik Binner, Ronja Mahlmann

### Konfirmation II am 23. Mai um 13.00 Uhr

Lilli Bücks, Torge Schmidt, Luke Pause, Paul Krüger, Philipp Danner, Milan Winkler, Charlotte Lücking, Marlene Bansemer

### Konfirmation III am 6. Juni um 12.00 Uhr

Sarah Schenk, Berit Guldbakke, Florian Witt, Elias Kamm, Felix Kesting, Victoria Apel, Lilly Müller, Merit Achilles



## Anmeldung zur Konfirmation 2021

### Neuer Konfirmandenjahrgang

Alle Kinder, die im Juni 2021 ungefähr vierzehn Jahre alt sind, können ab sofort zum einjährigen Konfirmandenunterricht zur Bürozeit oder nach telefonischer Terminabsprache angemeldet werden. Für die Anmeldung bringen Sie bitte die Geburts- und Taufurkunde (soweit schon vorhanden) Ihres Kindes mit. Die Taufe ist für die Anmeldung und Teilnahme am Konfirmandenunterricht aber keine Voraussetzung. Alle sind eingeladen, den christlichen Glauben kennen zu lernen und beim Konfirmandenunterricht mitzumachen.

Wie Sie sicher schon gehört haben, bekommen die Konfirmandinnen

und Konfirmanden aus Mascherode und der Südstadt ihren Unterricht innerhalb eines Jahres gemeinsam.

Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien 2020 und endet vor den Sommerferien 2021 mit der Konfirmation. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in der Woche dienstags von 16.15 bis 17.45 Uhr 90 min. vor Ort unterrichtet. Hinzu kommen eine Wochenendfreizeit außerhalb und Studientage vor Ort, an denen einige Themen kreativ und spielerisch vertieft werden. Alles weitere bei der Anmeldung bzw. beim ersten Elternabend. hjk



## Wanderkrippe in Mascherode

### *Unsere neuen Krippenfiguren unterwegs*

In der Adventszeit wanderten Maria und Josef mit ihrem kleinen Esel durch Mascherode und bereiteten vielen Menschen Freude – denen, die sie für eine Nacht aufnahmen, und denen, die sie in den Fenstern ansehen konnten. Für diejenigen, die sie „verpasst“ haben, und für alle, die sie gern noch einmal sehen möchten, gibt es hier einige der uns zugeschickten Fotos.



Die Krippenfiguren Im Kindergarten



Bei Familie Görtz und bei Familie Bartholomaeus



Alle Fotos: privat

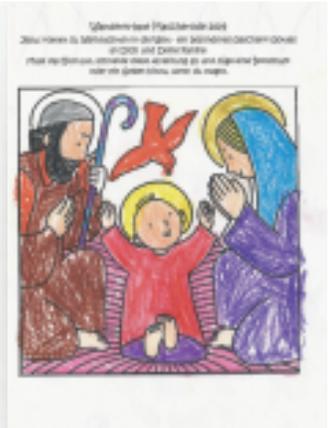


In der Apotheke ...



... und bei Familie Heise

Freude machte es wohl auch Johanne, Lilli, Carla, Annalene, Anne, Leonie, Mathilda, Leopold, Felix, Lotta, Sarah, Maline und anderen Kindern, die Malvorlagen zu gestalten, die Maria und Josef „im Gepäck“ hatten. Wir danken euch sehr dafür, dass ihr uns eure Bilder geschickt habt!





## Tradition

### Was wird aus Mascherode?

„Das war immer so...“ heißt es manchmal. Aber stimmt das? Objektiv wird es in den wenigsten Fällen stimmen. Gefühl stimmt es für die, die so etwas sagen, immer. Denn oft meint man, es sei immer so gewesen. Das hängt damit zusammen, dass es der eigenen Erinnerung nach immer so war. Aber wie war es vorher? Vermutlich ist es so, wie es der Musikdirektor Johannes Rieger anlässlich der „Italienischen Nacht“ sagte: „Was man dreimal macht, ist dann Tradition...“ So betrachtet ist vieles „schon immer so“ und „Tradition“.

Vieles, was mal Tradition war, gibt es allerdings nicht mehr, schon lange nicht mehr – auch in Mascherode nicht. Wenn wir z.B. den Traditionsbaum aufrichten, den es übrigens auch erst 27 Jahre gibt, dann gedenken wir vieler traditioneller Berufe, die es schon lange nicht mehr in Mascherode gibt, wenn es sie überhaupt vor Ort gab. Mit der Zeit wandelt sich das Dorf Mascherode.

Apropos Dorf: Ist Mascherode eigentlich ein Dorf? Traditionellerweise sprechen viele zwar immer noch vom Dorf. Und im Namen eini-

ger Straßen (Im Dorfe, Dorfwinkel) und unserer Kirche („Alte Dorfkirche Mascherode“) bildet sich das ab. Schaut man genauer, wird man feststellen, dass Mascherode einer von vielen Stadtteilen Braunschweigs ist, der in der ursprünglichen Vierung des Dorfes (Hinter den Hainen, Alte Kirchstraße, Salz Dahlumer Straße, Am Steintore) noch Reste der ursprünglichen Bebauung hat. Hatte das Dorf vor dem 2. Weltkrieg etwas mehr als 400 Einwohner, zählt Mascherode heute um die 4000 Einwohner. Die zugezogenen Einwohner haben mit ihren Traditionen 90% der Tradition mitgebracht, von der manche meinen: „Das war immer so...“

Wenn man sieht, wie sich alles verändert, stimmt es wehmütig und lässt einen denken: „Es war einmal und ist nicht mehr...“ Vieles von dem, was unsere Dörfer wie Mascherode über Jahrhunderte prägte, ist verloren gegangen. Die von der Landwirtschaft und Viehhaltung geprägte ursprüngliche Bebauung des alten Dorfes wird immer weiter entkernt und in Wohnraum umgewandelt (vgl. den alten Kuhstall). Nur zwei Höfe werden noch bewirtschaftet. Das war nicht immer so. Was ist eigentlich noch übriggeblieben von dem, was man früher das Dorf Mascherode nannte? Und wie wird sich Mascherode weiterentwickeln? Was aus Mascherode wird, liegt an uns allen, die wir in Mascherode leben und das hiesige Leben prägen.

Foto: hjk



## Mascherode - *nur noch eine Schlafstadt?*



interessieren. Wer mit offenen Augen durch unseren Ort läuft, kann feststellen, dass hier eine bunte Vielfalt verschiedener Häuser steht. In den 1930er Jahren gab es die ersten neuen Häuser für kinderreiche Familien, dann kamen in den Nachkriegsjahren für die damaligen Flüchtlinge neue dazu. Man stelle sich vor, erst 1957 wurden Straßennamen eingeführt. In den 70ern entstanden die

Schmiedhäuser (so werden sie immer noch genannt) und irgendwann die vielen Villen Richtung Wald und am Kolikamp. Inzwischen werden ältere Häuser abgerissen und durch Neubauten ersetzt; auch die beiden Neubaugebiete am Rand des Dorfes sind schon nicht mehr ganz neu.

Und in der Mitte der vielen verschiedenen Häuser ist der alte Kern. Das alte Dorf. Ein sogenanntes Haufendorf. Die wunderschöne Alte Dorfkirche steht trutzig in der Mitte, und ihr Anblick erzählt uns von früheren Zeiten. Es gab dort viele Bauernhöfe, und daneben lebte das ansässige Handwerk: Stellmacher, Schmied, Schlachter, Zimmermann und noch einige mehr – heute (nur) noch als Figuren auf dem Traditionsbaum zu sehen;

Vor 20 Jahren sind wir nach Mascherode gezogen. Für uns war es ein Vorort von Braunschweig, der herrlich von Wald, Feldern und Wiesen umgeben war. Mit dem Bus und dem Auto war man schnell im Zentrum. Es gab einen Sparmarkt – heute haben wir Göрге – , eine Apotheke, sogar einen Frisör und auch einen Arzt. Zwei Bäckereifilialen gab es damals und einen Sammelplatz für alle Mascheroder: Frau Lücke mit ihrer Drogerie. Dort klönten und trafen sich die „Ureinwohner“ und die „Neubürger“, und sie kannte fast alle! Nicht zu vergessen der „Eichenwald“, ein Restaurant nicht nur für uns hier, sondern auch für den ganzen Süden von Braunschweig.

Aber wie war Mascherode früher? Für die Dorfgeschichte haben wir ganz langsam angefangen, uns zu



nicht zu vergessen die Vereine: Musik- und Schützenverein, Sportverein und natürlich die Feuerwehr. Man kannte sich untereinander, man half sich, wo immer es nötig war. Natürlich wurde auch zusammen gefeiert, z.B. beim Schützenfest oder dem Feuerwehrball. Die oben schon erwähnten „Ureinwohner“ reden heute noch davon.

Ja, und was ist nun geblieben von der Vergangenheit und den Traditionen des alten Dorfes? Heute sind fast alle Höfe und Wirtschaftsgebäude mehr oder weniger vermietete Wohneinheiten geworden. Ich z.B. habe eine wunderbare Wohnung, die früher mal ein Stall war.

Schützenfest und Feuerwehrball

sind Vergangenheit. Dafür haben wir als gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen nun das Aufstellen und den Abbau des Traditionsbaums und das sich anschließende Hoffest auf Heinrich Papes Hof. Auch der Adventsauftakt zieht jedes Jahr wieder viele Menschen auf den Platz um die Alte Dorfkirche. Das ist immer sehr schön, erreicht aber bei weitem nicht alle Mitbürger. Wer von den vielen hier Lebenden geht nur mal so durchs alte Dorf und macht dann beim Anblick der Kirche halt – die inzwischen sogar ständig geöffnet ist?

Es lebt sich gut hier, aber sind wir nun eine Gemeinschaft oder nur eine Schlafstadt am Rande von Braunschweig? jh

## Mascherode - wo dein Herz schlägt

### *Bericht aus dem Kirchenvorstand*

Zur Kirchengemeinde Mascherode gehören drei Gebäude. Die Dorfkirche, das Gemeindehaus, mit Saal, Küche und Büro im Erdgeschoss und der ehemaligen Pfarrwohnung im Obergeschoss, und das sogenannte Jugendhaus.

Das Jugendhaus ist das jüngste der Gebäude. Als es vor 35 Jahren eingeweiht wurde, war die Bevölkerung in Mascherode im Durchschnitt jünger als heute. Jetzt sind zwei Drittel der Mascheroder Einwohner älter als 40 Jahre, nur 14% sind Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Das Jugendhaus wird von Kindern und Jugendlichen nicht mehr in dem Maße genutzt und ge-

braucht wie damals.

Im Kirchenvorstand haben wir uns deswegen die – bewusst provokante – Frage gestellt: „Kann das weg, oder brauchen wir das noch?“

Hier eine Antwort zu geben ist nicht einfach. Das wissen wir, deswegen haben wir uns dazu Hilfe geholt. Die Diakonie im Braunschweiger Land bietet im Rahmen der Gemeinwesendiakonie Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung von Nutzungskonzepten an. Wir werden bald über die Kirchengemeinde hinaus alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zum Ideenworkshop „Mascherode – wo dein Herz schlägt“ einladen (s.S.15).



Was fehlt uns in Mascherode? Womit können wir die Dorfgemeinschaft und die Verbundenheit zum Ort stärken? Wie kann das Jugendhaus einbezogen werden? Das sind Fragen, die im Workshop diskutiert werden.

An diesen Ideenworkshop schließt sich eine Konzeptphase an, in der aus vielen Ideen ein konkretes Projekt entwickelt werden soll.

avh

## Einladung zum Ideenworkshop am 25. April

Zuhause ist dort, wo Sie sich wohlfühlen, sich entspannen und das Leben genießen können - kurz: wo Ihr Herz schlägt.

Für uns, den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde, als Teil des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden ist das unser Dorf / Stadtteil / Ort Mascherode.

Gemeinsam mit Ihnen und vielen anderen Bewohnerinnen und Bewohnern möchten wir überlegen, wie wir unseren Ort noch schöner, noch attraktiver machen können.

Sie haben tagtäglich mit den unterschiedlichsten Menschen in Mascherode zu tun. Vielleicht fehlt Ihnen etwas, vielleicht würden Sie gerne etwas ändern. Vielleicht haben Sie schon lange eine Idee, haben aber noch nicht die Menschen gefunden, mit denen sie diese umsetzen können.

Gemeinsam mit der Fachstelle Gemeinwesendiakonie der Diakonie im Braunschweiger Land laden wir Sie ein zu einem Ideenworkshop am Samstag, 25. April, von 10.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde.



Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um zu sehen, wo wir stehen und welche Ideen wir miteinander entwickeln können.

Der Ideenworkshop ist der Beginn eines Entwicklungsprozesses, in den sich jede/r mit ihren / seinen Wahrnehmungen und Ideen einbringen kann.

Da ein leerer Magen nicht gerne phantasievoll denkt, ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 17. April im Pfarrbüro.

Der Kirchenvorstand



## Freiwilliges Kirchgeld

### *Bitte um Spenden*

Zunächst einmal bedanken wir uns bei allen, die uns die Treue halten und uns auf verschiedenste Weise auch finanziell unterstützen. Ohne diese Hilfe würde vieles nicht so gehen können, wie es geht.

Mit dem freiwilligen Kirchgeld bitten wir nicht nur die Gemeindeglieder, sondern auch all die um eine Spende, die nicht zu unseren Gemeindegliedern gehören, sich aber über die Aktivitäten der Gemeinde freuen. So haben alle die Gelegenheit, uns in unserer Arbeit finanziell zu unterstützen.

Ihre Extraspenden wird der Kirchenvorstand in diesem Jahr für folgende zwei Vorhaben verwenden: Erstens für das Projekt „Diakonische Zeit“ (s. Seite 36) und zweitens für das Projekt Seniorenarbeit der Gemeinde.

Wenn Sie nichts weiter bei Ihrer Überweisung vermerken, wird ihre

Spende entsprechend dem Kirchenvorstandsbeschluss geteilt. Sie können Ihre Spende mit einem entsprechenden Vermerk aber auch in Ihrem Sinn ganz anders zweckbestimmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in unseren Bemühungen unterstützen könnten und bedanken uns schon im Voraus bei denen, die uns etwas zukommen lassen. Für Spenden bis 100 Euro reicht dem Finanzamt ein Kontoauszug. Ab 100 Euro stellen wir Ihnen automatisch eine Spendenquittung aus, wenn Sie ihre Adresse bei der Spende angeben.

Hier noch einmal die Kontoverbindung: Kirchenkasse Mascherode, Nord LB Braunschweig, IBAN DE65 2505 0000 0002 4993 90

avh und hjk

## Für die ältere Generation: Das Treffen



Sie, Mann oder Frau, so um die 70 Jahre, haben am dritten Dienstag eines Monats noch nichts vor?

Dann lassen Sie sich doch bitte einladen, sich mit anderen von 9.00-

11.00 Uhr im Pfarrhaus zu treffen und auszutauschen. Nach einer kurzen Besinnung soll es ein kleines Frühstück geben. Um Butter, Brötchen und Honig sowie Kaffee und Tee brauchen Sie sich nicht zu kümmern. Nach dem Frühstück soll es

nach einem kurzen Gesprächsimpuls Tischgespräche geben, die sich um das jeweilige Thema ranken. Abschließend besteht die Möglichkeit, gute Gedanken im Plenum auszutauschen. Es geht also nicht um eine Form der Berieselung oder um ermüdende Vorträge, sondern um ein aktives und zwangloses Miteinander. Die nächsten Treffen finden am 17. März, 21. April und 19. Mai statt. Haben Sie Lust bekommen, dann melden Sie sich um der Vorbereitung willen doch bitte unter Tel. 691453 an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gerhild Kahrs  
und Hans-Jürgen Kopkow



## Raum zum Besinnen

*Die Alte Dorfkirche ist jetzt tagsüber geöffnet*

Seit Januar ist unsere Dorfkirche tagsüber geöffnet. Engagierte Gemeindemitglieder schließen die Kirche täglich gegen 8.00 Uhr auf und gegen 18.00 Uhr wieder ab. Das ermöglicht Menschen, in die Kirche zu kommen, zu schauen, zu verweilen, innezuhalten und Ruhe zu finden.

*„Wenn Sie diese Kirche betreten, ist es möglich, dass Sie den Ruf Gottes hören.*

*Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass er Sie auf dem Handy anruft.*

*Danke also, dass Sie Ihr Handy ausschalten.*

*Wenn Sie mit Gott sprechen möchten, treten Sie ein. Suchen Sie sich einen ruhigen Platz und sprechen Sie mit ihm.*

*Wenn Sie ihn sehen möchten, schicken Sie ihm einen Text, während Sie Auto fahren.“*

(Aushang am Eingang einer Klosterkirche in Frankreich)



***Treten Sie ein.  
Zeit soll sein  
und Raum zum Besinnen,  
dass wir Leben gewinnen.  
Denn das macht es aus:  
das Gotteshaus.***



Johannes Bartling



## Bilder unserer Kirche



Hartmut Ohlhorst

Auf den Seiten 17 – 19 sehen Sie sechs sehr unterschiedliche gemalte Bilder unserer Alten Dorfkirche. Und obwohl sie z.T. vor vielen Jahren entstanden sind, hat man den Eindruck, die Maler hätten gehaut, dass die Kirche 2018 einen neuen Außenputz bekommen würde.

Gibt es noch mehr gemalte Bilder von der Kirche? Dann bitten wir darum, sich im Pfarramt zu melden. Wir würden sie gern mit dem Gemeindebrief veröffentlichen.

Vielleicht motivieren diese Zeilen auch den einen oder anderen, der künstlerisch begabt ist und malen kann, sich mal dran zu wagen, die Alte Dorfkirche in Szene zu setzen.

Genauso freuen wir uns über die Zusendung von interessanten Fotos von der neu verputzten Alten Dorfkirche. hjk



Michael Koch



„NJ“



Bärbel Krupop



Günther Kaphammel,  
Dieses Bild ist in der Galerie Kaphammel zu erwerben.

A handwritten signature in black ink, reading "Kaphammel".



## Gott neu denken



Wir Kirchenvorstände aus Malscherode und der Südstadt trafen uns vom 9.–10. November 2019 zur Klausurtagung im Kloster Drübeck. In der angenehmen Atmosphäre des Klosters widmeten wir uns dem Thema „Atheistisch an Gott glauben“.

Atheistisch sein und an Gott glauben? Schließt das eine das andere nicht aus? Der Atheismus stellt ja schließlich die Existenz Gottes in Frage. Wir mussten das Thema erst einmal erfassen.

Zur Einstimmung bedachten wir mit der Methode des Bibelteilens die Apostelgeschichte 17, Verse 22-29. Bibelteilen ist eine Methode für das gemeinsame Lesen der Bibel in sieben Schritten, die für den Gläubigen einen persönlichen Zugang zur Botschaft Gottes in der Bibel ermöglichen soll. Im anschließenden Speed-Positioning hatte jeder die Möglichkeit, in einer Minute einem anderen ihm gegenüberstehenden Teilnehmer seine Fragen und Gedanken zu GOTT mitzuteilen. Dieser sollte nur zuhören, aber nichts sagen. Anschließend hielten wir uns Wichtiges auf Karten fest. Natürlich hatten nicht alle dieselbe Vorstellung von Gott. Hier eini-

ge Beispiele: „Gott ist ein persönlicher Gott“, „Gott ist keine Person“, „Gott ist beides: Ansprechpartner und umgebene Energie, in der wir leben“, „Gott im Wandel der Zeit“.

Wir stellten fest: Wie alles andere ständigen Veränderungen unterliegt, ändert sich auch der Glaube in unserer Zeit. Das Bild Gottes war bisher – und ist es für viele auch noch heute – das eines Gottes, der bildlich gesprochen im Himmel sitzt, uns beobachtet, den wir durch unser Gebet ansprechen, ihm unsere Sorgen mitteilen und um Hilfe bitten. Dieser hergebrachten theistischen Vorstellung von Gott wollen und können viele Menschen heutzutage nicht mehr folgen. Sie spüren GOTT anders, als eine Kraft aus der Umgebung, aus der Natur oder auf eine andere Art und Weise. Für den anglikanischen Bischof John Spong zeigt sich Gott z. B. auch in der „Tiefe des Seins“ oder „als Mitte von allem“.

Wir Kirchenvorstände überlegten abschließend, wie wir dem in unseren Gottesdiensten gerecht werden könnten. Wollen wir besondere Gottesdienste anbieten, die dann z.B. auch ein ganz anderes Glaubensbekenntnis haben müssten?

Erste Entwürfe für ein atheistentes Glaubensbekenntnis und einen atheistischen Gottesdienst entstanden noch vor Ort in Drübeck. Die beiden Kirchenvorstände werden das Thema weiterverfolgen.

Sabine Riechers-Vogt



## Ein anderes Glaubensbekenntnis

In GOTT bin ich.  
Und GOTT ist in mir.

Ich glaube,  
GOTT ist GEIST, KRAFT und MACHT,  
unvorstellbare ENERGIE,  
durch die wurde, was an Raum und Zeit wurde,  
unsichtbar, mich und alles durchdringend und umgebend,  
mehr und größer, als ich denken kann.

Ich öffne mich der göttlichen KRAFT,  
die in Jesus Christus irdische Wirklichkeit geworden ist,  
die in mir irdische Wirklichkeit werden will und mich befähigt,  
wie Christus mit GOTT verbunden für andere da zu sein.

Als Teil von ALLEM bin ich nicht allein,  
sondern Teil der Gemeinschaft,  
die eins im GEIST ist mit allen, die dieses GEISTES Kinder sind,  
EINS in der KRAFT, die alles durchdringt.

Der Glaube an GOTTES WIRKLICHKEIT  
gibt mir Halt und Geborgenheit.  
Die Hoffnung auf GOTTES DURCHBRUCH in dieser Welt  
macht mich zuversichtlich.  
Die Liebe GOTTES beseelt mich,  
GOTT, meinen Mitmenschen und mich selbst zu lieben.

Ich glaube, dass ich des Weges geführt werde, den ich wähle,  
und dass dieser Moment ein Teil der EWIGKEIT ist.



## Einladungen aus dem



Südstadt,  
Heidehöhe 28

- 6. März, 18.00 Uhr,** Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 8. März, 18.00 Uhr,** Jugendgottesdienst „Mit Gott verbunden“
- 19. April, 18.00 Uhr,** Abendgottesdienst mit Filmmusik
- 12. April, 10.00 Uhr,** Gottesdienst mit Chor

**9. April, 18.00 Uhr,**  
Tischabendmahl zu Gründonnerstag

**12. April, 6.00 Uhr,**  
Osternacht, im Anschluss Osterfrühstück

**9. Mai, 18.00 Uhr,** Taizéandacht



Rauthorn,  
Zum Ackerberg 16



Lindenberg,  
Mönchsweg 96

**15. März, 15.00 Uhr,**  
Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Sandra König

**12. April, 11.00 Uhr,** Familiengottesdienst mit Kinderchor  
und Ostereiersuchen im Garten

**17. Mai, 11.00 Uhr,**  
Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen

**1. März, 10.00 Uhr,**  
Gottesdienst zur Eröffnung der Erzählfigurenausstellung

**8. März, 18.00 Uhr,** Taizé-Gottesdienst zum Thema  
„Feuer, Wasser, Luft“

**10. Mai, 18.00 Uhr,**  
Konzert-Gottesdienst mit Jens-Peter Enk an der Orgel



Heideberg,  
Bautzenstraße 26



Stockheim,  
Kirchenbrink 3

**9.4., 18.00 Uhr,** Tischabendmahl im Gemeindehaus mit dem Posaunenchor Stöckheim

**12.4., 6.00 Uhr,** Osterfrühgottesdienst mit dem Stubenchor, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

**12. April, 5.00 Uhr,** Osternacht in St. Nicolai

**19. April 10.00 Uhr,** Lektorengottesdienst mit Karin Sieber-Persson in Dietrich Bonhoeffer

**1. Mai, 15.00 Uhr,** Andacht zum Schützenfest im Festzelt



Melverode  
Götterstraße 17



Marienkirche,  
Schulgasse 1

**15. März, 18.00 Uhr,**  
Abendgottesdienst mit Konzert ClaRa

**12. April, 6.00 Uhr,** Osternacht-Gottesdienst

**13. April, 11.00 Uhr,** Familiengottesdienst

**17. Mai, 18.00 Uhr,**  
Abendgottesdienst mit Konzert Folk AG

## **Pfarrverband**

**21. Mai, 11.00 Uhr,**  
Pfarrverbandsgottesdienst für alle Gemeinden des Pfarrverbandes  
in St. Thomas im Heidberg



## Einladungen aus dem



Sudstadt,  
Heidehöfstr. 28

**27. März, 17. April und 22. Mai, 9.00 bis 11.00 Uhr,**  
Das Treffen älterer Menschen (Neu!)

**9. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr,**  
Abfahren des Pilgerweges mit dem Rad

**27. März, 19.00 Uhr,** Biblisches Krimidinner

**14. März, 14.30 Uhr,** Boßeln rund um Rautheim



Rautheim,  
Zum Ackerberg 16



Lindenberg,  
Mönchsweg 96

**2. und 4. Montag im Monat, 19.15 Uhr,**  
Monday Singers

**6. April, 20.00 Uhr,** Spieleabend der MC-Frauen

**14. bis 16. Februar,** Wir bauen eine Legostadt.  
Aktionswochenende für Kinder von 8-12 Jahren

**9. März, 20.00 Uhr,** Offener Gemeindeabend zum Thema  
„Martin Luther und die Juden“,  
Referent: Pfarrer Eckehard Binder

**22. März, 20.00 Uhr,**  
TENÖRE4YOU live in Concert, St.-Thomas-Kirche

**17. Mai, 18.00 Uhr, Musikandacht**  
mit Landeskirchenmusikdirektor Claus-Eduard Hecker



Heiberg,  
Bautzenstraße 26



Stadtklein,  
Kirchenbrink 3

**29. März, 15.00 Uhr,**  
„Jütländische Kaffeetafel“ – Lesung mit Musik, anschließend  
Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

**19. April, 11.30 Uhr,**  
„Blickwechsel“ – Ausstellungseröffnung Wolfgang Barlang

**19. März, 10.00 Uhr,** Gottesdienst mit dem Kindergarten,  
Dietrich-Banhoeffer-Kirche

**1. Mai, 15.00 Uhr,** Andacht zum Schützenfest im Festzelt



Melverodig  
Görtsstraße 17



Maschensde,  
Schulgasse 1

**17. März, 21. April und 19. Mai, 9.00 bis 11.00 Uhr,**  
Das Treffen älterer Menschen (Neu!)

**21. März, 11.00 bis 17.00 Uhr,**  
Aufaktveranstaltung Gemeinwesendiakonie

## Pfarrverband

**2. bis 13. März, 15.00-18.00 Uhr,**  
Erlebnisausstellung mit Biblischen Erzählfiguren zum  
Thema „Feuer, Wasser, Luft und Erde“ in der  
St.-Thomas-Kirche im Heidberg, Eintritt frei





## „Ja, nein, doch, oh“

### Neue Pfarrerin im Braunschweiger Süden



Nun geht es also los. Seit dem 1. Februar bin ich ein Teil des Pfarrverbands Braunschweiger Süden, Bezirk III, mit einem Stellenumfang von 50% als Pfarrerin in Martin-Chemnitz. Schon vor mehr als einem Jahr hatte ich Interesse an dieser Gemeinde. Einiges passte zusammen. Der Stellenumfang, die Lage, das Pfarrhaus, Begegnungen

mit Menschen und Inhaltliches. Es kam aber erst einmal anders und ich verbrachte das letzte Jahr als Propsteispringerin. Hauptsächlich in Salzgitter Bad und ein wenig auch in Vorsfelde.

So passt das Bild von der nicht so geraden Linie in mehrerer Hinsicht. Menschen sagen manchmal, ich hätte eine ungewöhnliche Biografie, und das stimmt. Es gibt aber durchaus einen roten Herzfaden darin.



Als Teenager fand ich zum christlichen Glauben. Nicht durch kirchliche Sozialisation, sondern durch ein spirituelles Erleben. Von da an war klar, dass ich dieser „Sache Gottes“ mein Leben widmen wollte. Es folgten mehrere Jahre auf Bibelschulen, in verschiedenen Ländern und Kirchen. Ich war viel missionarisch und musikalisch unterwegs und jobbte zwischendurch bei diversen Firmen. Das eigentliche Theologiestudium be-

gann ich erst spät am ehemaligen Missionsseminar Hermannsburg des ELM (ev.-luth. Missionswerk). Daraufhin machte ich mein Vikariat in der Thomasgemeinde Laatzen und dem Predigerseminar Braunschweig. Der Probedienst führte mich nach Delligsen in der Propstei Gandersheim-Seesen.

Im Rahmen der Gemeindegarbeit habe ich eher einen „priesterlich-seelsorgerlichen“ Schwerpunkt.

Jener rote Herzfaden ist für mich das Evangelium von der Liebe Gottes, die Lebensenergie der Gemeinde. Alles, was dann an Aktivitäten geschieht, ist variabel in der Form, geschieht aber mit dem Wunsch, dass Menschen in der Beziehung zu Gott, zu sich selbst und zueinander in heilsamer Weise wachsen.

Und sonst? Nun. „Ich bin viele“, hat ein schlauer Mensch mal gesagt.

Ich habe vielseitige Interessen und bin, wie die meisten von uns, eine paradoxe Existenz. Ich kann nicht gut backen, aber dafür Zahlenschlösser knacken. Ich spreche mehrere Sprachen, aber bevorzuge, mich in der Rede möglichst kurz zu fassen. Ich mag Stille und Kontemplation ebenso wie Party und Tanz – eine Art Kreuzung aus scheuem Reh und wilder Rampensau.

Es wird Zeit sein, sich in Pfarrverband und Gemeinde näher kennenzulernen und zu schauen, was wo und wie aktiviert werden kann. Ich bin jedenfalls gespannt auf die kommende Zeit und hoffe auf einen guten Start und eine gesegnete Zusammenarbeit.

Pfarrerin Sandra König



## Ein spannendes Projekt:

### *Pilgerweg Braunschweiger Süden*

Als ausbaufähiges Projekt entwickelt sich zwischen den evangelischen Gemeinden des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden aus Rautheim, Linden-berg, Mascherode, Südstadt, Heidberg, Melverode und Stöckheim ein Pilgerweg im Bereich des Pfarrverbandes, der sowohl zu Fuß als auch mit dem Rad zurückgelegt werden kann. Der Pilgerweg besteht nicht nur aus einem (Haupt-) Rundweg um den Pfarrverband herum, sondern aus mehreren Teilwegen zwischen den einzelnen Gemeinden. Dabei geht es einer-



seits um Verbindungswege zueinander („Miteinander auf dem Weg zueinander“) und andererseits um Stationen vor Ort, die zum Verweilen und Kennenlernen der besuchten Kirchen und Gemeinden einladen. Die Stationen und vieles andere sind im Ent-

stehen.

Über [www.pilgerweg-braunschweiger-sueden.de](http://www.pilgerweg-braunschweiger-sueden.de) oder den QR-Code können Sie eine Karte vom Pilgerweg und von den Teilstrecken sowie weitere Informationen zum Projekt Pilgerweg bekommen. hjk

**2. – 13. März, 15.00 – 18.00 Uhr, St.Thomas-Kirche**

## Feuer, Wasser, Luft und Erde

Geschichten aus der Bibel werden mit Erzähl-Figuren als Bilder dargestellt.

Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos; Spenden sind willkommen.



**Samstag, 25. April, 9.30 Uhr, St.Thomas-Gemeinde Heidberg**

## Einladung zum Frauenfrühstück

Sie sind herzlich eingeladen zum Frauenfrühstück in der St. Thomas-Gemeinde im Heidberg.

Wir freuen uns, als Referentin Ines Wehling, Dipl. Wirtschaftsbiologin, begrüßen zu können. Sie spricht zum Thema:

„Wildbiene und Honigbiene – Wozu brauchen wir (auch noch) die Wildbiene, wenn wir Honigbienen haben?“

Ein schönes Frühlingsthema, auf das wir gespannt sind!

db



Montag, 9. März, 20.00 Uhr, St. Thomas-Gemeinde

## Vortrag: Martin Luther und die Juden

**Martin Luther und die Juden:  
Ein wechselhaftes Verhältnis  
mit verhängnisvollen Folgen**



Unter diesem Motto wird Pfarrer Ekehard Binder am Montag, den 9. März, um 20.00 Uhr einen spannenden Vortrag halten, den er schon einmal im Männerkreis gehalten hat.

Martin Luther ist eigentlich in Glaubens- und theologischen Fragen für

seine beharrliche Standfestigkeit bekannt: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“

Doch seine Einstellung zum jüdischen Glauben war radikalen Wandlungen unterworfen.

Von einem Verständnis für das Judentum als junger Reformator kam er kurz vor seinem Tod zu den Worten, die eine verhängnisvolle Wirkung hatten: „Verbrennt sie und ihre Synagogen!“

Dieses Erbe wirkt bis heute in den reformatorischen Kirchen nach.

Mit diesem Vortragsabend wird der theologische Gesprächskreis seine Tätigkeit in unserer Gemeinde beenden. Mehr als 10 Jahre haben wir einmal im Monat intensiv und leidenschaftlich über die Bedeutung des christlichen Glaubens für die heutige Zeit diskutiert. Alle Teilnehmenden sind stets bereichert nach Hause gegangen. Doch leider sind wir immer weniger geworden und unsere Einladung an „Neue“ ist verhallt. Schade!

Pfarrer Ekehard Binder



Dient einander als gute Verwalter  
der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit  
der Gabe, die er empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Monatsspruch  
MAI  
2020



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfuchten ihn und machen Honig daraus.



## Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,  
den Mond und all die Sterne?  
Wer hat den Baum hervorgebracht,  
die Blumen nah und ferne?  
Wer schuf die Tiere, groß und klein,  
Wer gab auch mir das Leben?  
Das tat der liebe Gott allein,  
drum will ich Dank ihm geben.

Amen



## Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60198-10 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)





### Angebote für Kinder

*im Braunschweiger Süden*



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Ganz in der Nähe gibt es für Kinder verschiedene kirchliche Angebote. Zum einen sind es einmalige Projekte, die über die Gemeindebriefe und die Internetpräsenzen beworben werden. Über den folgenden Link ([www.pfarrverband-braunschweiger-sueden.de](http://www.pfarrverband-braunschweiger-sueden.de)) haben Sie Zugang zu allen Aktivitäten im Pfarrverband bzw. in den sieben Gemeinden.

Es wäre schön, wenn Sie die Kinder auf die vielfältigen Angebote aufmerksam machen würden. Noch besser wäre es, wenn Sie die Kinder auf den Weg bringen würden. Was die Schule, den Sport oder die Freunde angeht, ist es doch auch möglich, die Kinder zu motivieren und auf den Weg zu bringen.

Damit Sie wissen, was es an Angeboten gibt, hier eine Momentaufnahme der regelmäßigen Angebote. Kontaktaufnahme ist möglich über die genannten Telefonnummern oder E-Mail-Adressen. Sicher gäbe es in jeder

der der sieben Gemeinden die Möglichkeit, auch neue Angebote und Projekte zu starten. Und in jedem Fall ist es möglich, die Angebote wahrzunehmen, auch wenn man zufällig nicht zu der Gemeinde gehört, die einlädt.

#### **Stöckheim**

monatlicher Kindergottesdienst von 11.30 bis 13.00 Uhr (Tel. 2601199)

#### **Rautheim**

monatlicher Kindergottesdienst mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr  
(Tel. 690957)

#### **Heidberg**

Kindergottesdienst dienstags von 15.15 bis 16.15 Uhr (Tel. 691056)

#### **Südstadt**

wöchentlicher Kindergottesdienst donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr  
(Tel. 691453)

#### **Melverode**

monatlicher Kindergottesdienst von 11.15 bis 12.00 Uhr, außer am  
1. Sonntag im Monat (Tel. 691056)

wöchentliche Kinderflötengruppe für Anfänger: 14.15 Uhr (Tel. 501481)

wöchentliche Kinder- und Jugendflötengruppe: 14.45 Uhr (Tel. 501481)

#### **Lindenberg**

Kindergottesdienst: 1. und 3. Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr (Tel. 691896)

Kinderchor: freitags von 14.00 bis 14.45 Uhr für die 3. und 4. Klasse und  
von 14.45 bis 15.30 Uhr für die 1. und 2. Klasse ([e.beigel@outlook.de](mailto:e.beigel@outlook.de))

#### **Mascherode**

Kinderkirche: 1. Dienstag im Monat von 11.30 bis 12.00 Uhr (Tel. 692727)



## ZAUBERHAFTES im Kindergarten...

Schon viele Jahre besucht uns regelmäßig der Zauberpädagoge Fred Bossie. Die Zauberschau Ende Januar war wirklich rundum fesselnd für Klein und Groß. Selbst noch etwas ängstlichen Kindern zauberte er Erstaunen und Lächeln ins Gesicht. Seine fröhliche, witzige Art, mit Kindern in der heutigen Zeit umzugehen und sie zu fesseln und nicht zu überfordern, das macht Herr Bossie professionell gut.

Es müssen nicht die großen Sensationen sein. Da verschwinden die Knoten in der Leine, der Ring der Erzieherin wandert ins Säckchen, Wasser aus der trockenen Zeitung, der Rechenwürfel und vor allem das weiße Kaninchen Bella u.v.m. faszinieren uns immer wieder neu. „Der muss aus dem Zirkus kommen!“ sind Mira und Heleen überzeugt. „Der kann ja wirklich zaubern!“ „Das war echt Klasse!“ sind Kommentare der Kinder. „Wo warst du denn? Du hast etwas verpasst!“ wurde eine später eintreffende Kollegin von den Kindern begrüßt. Nett verpackt schaffte Herr Bossie es sogar, Aufräumen, Zähne putzen und Leisesein mit ins Programm zu zaubern. Seine Persönlichkeit, das Auftreten, dem Alter eines fitten Großvaters in dezent passender „Zauberweste“ entsprechend, schafft Vertrauen und überzeugt. Da gibt es doch tatsächlich noch einen „alten Hasen“, der alle

Kinder zum Staunen bringt. Ein großes Dankeschön an Zauberkünstler Bossie ... aber auch an unsere „kindergarteneigene“ Klavierskünstlerin Sigrid Najdzion und unsere „Leseoma“ Heidrun Lüddecke. Diese beiden verzaubern unser „Publikum“ jede Woche neu. Ihre



treuen Anhänger erkennen sie sofort und begeben sich gern in ihre Obhut. Bilderbücher in entspannter Atmosphäre vorgelesen und „zauberhafte“ Melodien auf dem Klavier zu hören, tut uns allen gut. Auch diese beiden Persönlichkeiten wertschätzen ebenfalls selbstverständlich Klein und Groß. Wir geben es gern zurück und bedanken uns bei drei großen KünstlerInnen. Einfach zauberhaft!

Angela Behrens



**Samstag, 21. März, 9.00 Uhr**

## **Frühjahrsputz in und um Mascherode**

Tatkräftige Unterstützung gesucht:

Macht mit beim Frühjahrsputz in Wald und Flur um Mascherode !

Wir treffen uns am Samstag, den 21. März, um 9.00 Uhr vor der Sporthalle Mascherode.



**Sonntag, 26. April, 14.00 Uhr**

## **Babysachenbasar**

Der nächste Babysachenbasar soll am 26. April zwischen 14.00 Uhr und 16.30 Uhr stattfinden.

Anmeldungen bitte über die Email-Adresse:

kindersachenbasar-mascherode@gmx.de.



**Donnerstag, 30. April, 18.00 Uhr**

## **Aufrichten des Traditionsbaums und Hoffest**

Am Donnerstag, 30. April, wird um 18.00 Uhr in gewohnter Weise der Traditionsbaum aufgerichtet.

Anschließend ist Hoffest mit dem Musikzug Wenden auf Heinrich Papes Hof. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, ein Karussell für kleine Kinder steht bereit, und der KKS bietet Möglichkeit zum Laserschießen.



**11. April und 16. Mai**

## Erste-Hilfe-Kurse

Diese Erste-Hilfe-Kurse werden von der Johanniter-Unfall-Hilfe im Jugendhaus der Kirchengemeinde (Schulgasse 1) für Einwohner aus Mascherode durchgeführt.

Wer seine Kenntnisse in Erster Hilfe auffrischen möchte, der komme bitte am 11. April von 9.00 – 13.00 Uhr zu einem „fresh up“ seiner Kenntnisse. Und wer einen Erste-Hilfe-Kurs mit Zertifikat für den Führerschein o.ä. benötigt, komme bitte am 16. Mai von 9.00 – 16.15 Uhr. Wer teilnehmen will, melde sich im Gemeindebüro. Die Kurse werden aus dem Erlös des letzten Advents-

auftrages finanziert. Die Verantwortlichen waren der Meinung, dass es uns allen hilft, wenn viele in die Lage versetzt werden, Erste Hilfe leisten zu können. Als Eigenanteil werden mit der Anmeldung zum 11. April 5 Euro und mit der Anmeldung zum 16. Mai 10 Euro fällig.

hjk



## Schöpfung bewahren in kleinen Schritten Waschmittel und Reinigungspulver

Da wir in Braunschweig außerordentlich gutes Wasser haben, braucht man für eine Waschmaschine nur einen Esslöffel Wasch-

pulver und für die Spülmaschine nur einen gestrichenen Teelöffel Reinigungspulver. Einfach mal ausprobieren. Es wird alles sauber...

## Gemeinsam zu Tisch

### Vesperkirche in Braunschweig

Vesperkirche heißt: Menschen jeden Alters und aus verschiedenen Lebenswelten kommen in einer Kirche zusammen, um miteinander zu speisen und ins Gespräch zu kommen.

Im letzten Jahr fand die Vesperkirche erstmalig in der Büdernkirche statt und fand großen Anklang – bei den zahlreichen BraunschweigerInnen, die zum Mittagessen und für Gespräche gekommen waren, und



auch bei denen, die sich als ehrenamtliche HelferInnen gemeldet hatten. Dieses Jahr wird die Vesperkirche vom 15. bis 29. März stattfinden; genauere Informationen standen aber bei Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung. Bitte achten Sie auf Ankündigungen und Plakate!



## Neuer Propst:

### *Lars Dedekind stellt sich vor*



Liebe interessierte Leserinnen und Leser Ihres Gemeindebriefs,

während ich diese Zeilen schreibe, um mich als neuen Propst der Ev.-luth. Propstei Braunschweig vorzustellen, frage ich mich nicht so sehr, was ich denn jetzt alles über mich schreiben könnte. Was mich viel mehr interessiert sind Sie!

Wie geht es Ihnen? Was trägt Sie durch Ihren Alltag? Was erfreut Sie? Was bedrückt Sie? Wo begegnet Ihnen Kirche in Ihrem Leben? Was erwarten, was erhoffen Sie sich von Kirche in dieser Stadt? Wo sind Sie von uns als Kirche enttäuscht worden? Wo in ihrem Leben war Ihnen der Kontakt, die Beziehung mit haupt- oder ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern von Kirche wichtig? Was ist für Sie überhaupt die Kirche? Eher ein Ort, den Sie manchmal aufsuchen, vielleicht für ein stilles Gebet, vielleicht um einen Gottesdienst zu besuchen, oder ist Kirche für Sie eher die Gemeinschaft, das Verbindende mit anderen Menschen, das gemeinsame Unterwegs-Sein, das Füreinander-Einstehen? Wie muss Kirche sein, damit es Ihre Kirche ist? Damit Sie dort das finden, was Sie für Ihr Leben brauchen? Damit Sie den Zuspruch aus Gottes Wort hören kön-

nen, zu dessen Weitergabe alle Christinnen und Christen berufen sind!

Ich weiß, das sind viele Fragen, die ich habe. Und es sind Fragen, die ich mir auch immer wieder selbst stelle. Viele meiner Antworten auf diese Fragen sind nicht konstant geblieben, sondern haben sich im Laufe meines Lebens immer wieder verändert, manche aber sind die Gleichen geblieben und haben sich im Laufe der Jahre und durch viele kleine und große Erlebnisse und Erfahrungen sogar noch verstärkt.

Ein biblisches Wort, das mich in meinem Leben immer wieder begleitet hat und das mich durchträgt, ist die Gewissheit, dass mich nichts scheiden kann von der Liebe Gottes (vgl. Röm 8, 31-39). Egal wie verworren eine Situation ist, egal wie sehr ich mit mir oder anderen hadere, ja sogar, wenn ich richtig was verbockt, anderen weh getan, Schuld auf mich geladen habe oder einfach nur blind durchs Leben laufe und die Kollateralschäden, die ich verursache, nicht mal wahrnehme - Gott liebt mich trotzdem! Gott wird nicht immer lieben, was ich sage, was ich tue oder unterlasse, aber Gott liebt mich als der, der ich für ihn bin. Ich bin und bleibe Gottes geliebtes Kind! Daraus schöpfe ich meine Kraft, meine Zuversicht, meine Hoffnung für meinen Lebensalltag und auch für die Aufgaben meines neuen Amtes als Propst.



Apropos „Propst“. Das ist ja auch so ein kirchliches Wort, das heute niemand mehr versteht. Was also heißt das eigentlich? Propst kommt vom lateinischen „propositus“ und bedeutet übersetzt: „Vorsteher“. Heute kennen wir eher den Begriff des Vorsitzes für jemanden, der für eine Organisation, einen Verein eine besondere Verantwortung übernimmt, zu Mitgliederversammlungen einlädt, die Tagesordnung erstellt, die Sitzungen moderiert und die laufenden Geschäfte verantwortet. So ähnlich ist es also auch mit dem Vorsteher, nur dass dieser eben nicht sitzt, sondern steht und vielleicht sich sogar bewegt. In meiner Wahrnehmung leben wir in bewegten Zeiten. Da ist es gut, dass schon die Titulierung der Aufgabe mich dazu auffordert, einen Standpunkt einzunehmen, Orientierung zu bieten und doch nicht starr an einem Ort zu sitzen, sondern beweglich zu bleiben. Ich möchte mich als Propst zusammen mit Ihnen aufmachen, um Kirche in unserer Stadt zu gestalten und zu leben.

Das passt auch zu meiner Biografie, denn aufgebrochen bin ich immer wieder. Ich habe in unterschiedlichen Ländern und Kulturen gelebt. Ich habe gelernt, wie andere Menschen leben und mich durch ihr Anderssein bereichern lassen. Und ich habe gelernt, wie sehr wir Men-

schen uns alle doch auch ähnlich sind, wie sehr wir einander brauchen und auch Gottes Liebe. Erst im Gegenüber finden wir uns selbst. Auch das so eine Kernerfahrung meines Lebens, die ich besonders tief und voll Dankbarkeit täglich neu durch meine Frau und meine drei Kinder erleben darf.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen. Ich freue mich auf neue Begegnungen und neue Impulse, auf Gestalten, Bewahren und Neues wagen, – und ich freue mich darauf, in all diesem mit Ihnen gemeinsam auf dem Weg zu sein. Möge Gottes Segen uns begleiten in 2020 und in jedem Jahr!

Ihr Lars Dedekind  
Propst

Cartoon: gemeindebrief.de





## Diakonische Zeit

*Von Mensch zu Mensch*



Vor dem Hintergrund der gesetzlich verankerten These „ambulant vor stationär“ möchten wir es den pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, solange es geht in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Um die Eigenständigkeit solange wie möglich zu gewährleisten und die Angehörigen zu entlasten, ist es von Vorteil, einen helfenden Dienst im Hintergrund zu haben. Diese Hilfe ist teilweise über die Kranken- und Pflegeversicherung abgedeckt, ist jedoch nur eine „Teilkaskoversicherung“. Die zugelassenen Pflegedienste arbeiten nach dem Sozialgesetzbuch. Dort sind sowohl die Leistungen der Behandlungspflege, Betreuungsleistungen, die Leistungskomplexe als auch die Pflege nach Zeit definiert. Es gibt Pflegeleistungen wie: Kleine Pflege, Haare kämmen, Rasieren uvm.

Wir möchten jedoch mehr!

„Schwester Susanne, wenn Sie kommen, geht für mich die Sonne auf.“ – Dieser Satz bringt unsere Mitarbeitenden zum Strahlen... Das Wort Diakonie kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Dienst am Nächsten“. In dieser Tradition, dem Dienst am Nächsten, der tatsächlichen Nächstenliebe, sehen sich die Mitarbeitenden der Diakoniestation. Denn die Männer und Frauen der

einzelnen Diakoniestationen versorgen die ihnen anvertrauten Menschen nicht nur mit medizinischen und pflegerischen Leistungen. Sie sind eine wichtige, zwischenmenschliche Größe.

Gerade im Alter, wenn z.B. der Partner verstorben ist, der Freundes- und Bekanntenkreis immer kleiner wird und die Familie aus verschiedenen Gründen nicht immer vor Ort sein kann, ist die Gefahr der Vereinsamung sehr groß. In früheren Zeiten, als das „Altwerden“ noch im Familienverbund passierte, lebten die Menschen oft in Gemeinschaft. Leider zwingt das Berufsleben die Kinder und Enkelkinder oftmals in die Ferne. Mehrgenerationenhäuser gibt es immer weniger. Hier sind die Mitarbeitenden der Diakoniestationen oft der einzige zwischenmenschliche Kontakt, den diese Menschen haben.

Und wir sind froh, dass wir das leisten können. Denn für die Mitarbeitenden ist Pflege mehr als nur ein „satt-sauber-trocken“. Sie sehen den Menschen im Gesamtbild, wissen um die Wichtigkeit eines Gesprächs oder eines gemeinsamen Gebets oder eines Spaziergangs vor die Tür. Doch gerade diese wichtigen Gesten sind in keinem Leistungskatalog der Kranken- und Pflegekassen zu finden. Das sind sogenannte „nicht ab-



rechenbare Leistungen“, die von den Mitarbeitenden als Mehrarbeit erbracht werden. Aber auch dieser Einsatz hat seine Grenzen und kann nicht dauerhaft erfolgen, ohne weiteres Personal einzustellen. Leider sehen die derzeitigen Finanzierungsstrukturen bei Anwendung eines Tarifes keine Möglichkeit vor, den Mitarbeitenden diese Zeit zu refinanzieren.

Durch Ihre Unterstützung der „Diakonischen Zeit“ kann es möglich gemacht werden, diese „Mehrarbeit“ zu refinanzieren und auch weitere Mitarbeitende einzustellen.

## **Was könnten die Inhalte der diakonischen Zeit sein?**

### **Zeit zum Zuhören und für Gespräche**

Gespräche mit Angehörigen und Bezugspersonen in sehr belastenden Situationen zur persönlichen, psychischen Stabilisierung und als seelsorgerisches Angebot.

## **Gemeinschaft erleben / aktiv sein**

Etwas unternehmen, die Natur genießen (einmal kurz in den Garten), einen Gottesdienst oder ein Fest besuchen, den Lieblingsfußballverein sehen, auch wenn man im Rollstuhl sitzt – und das nicht mehr alleine kann.

### **Teilnahme an Trauerfeiern**

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, die ihnen anvertrauten Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten und / oder die Angehörigen zu unterstützen.

### **Übernahme der Eigenanteile bei nicht geklärter Kostenübernahme**

Es gibt immer mehr Menschen, die bei den Kostenträgern durch das „Raster fallen“ und plötzlich vor einem hohen Eigenanteil stehen und die Hilfe nicht zu finanzieren wissen.

## **Wie wird „Mehr Zeit“ angewendet?**

Diese Leistungen sollen nicht wahllos eingesetzt werden. Es soll eine besondere Zeit sein. Für die unterschiedlichen Angebote gibt es ein klares Budget. Für die Mitarbeitenden ist transparent dargestellt, wie viel Budget zur Verfügung steht. Die Diakonische Zeit wird minutengenau erfasst und gilt für die Mitarbeitenden als Arbeitszeit. Die angefallenen Zeiten werden mit dem Stundensatz des jeweiligen Mitarbeitenden bewertet. Für die hilfebedürftigen Menschen gibt es mehr Zeit, aber es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Bianca Usarek





## Open Fair 2020 in Braunschweig

**open  
fair**  
**2020**  
Braunschweig

Die Fairtrade-Stadt Braunschweig wird Gastgeberin des Open Fair Kongresses 2020.

Verschiedene Initiativen wie der Verein „Fair in Braunschweig“ und die „Fairen Gemeinden“ arbeiten daran, den Fairen Handel in Braunschweig aus dem Schattendasein zu holen. 1,62 Milli-

arden Euro wurden 2018 in Deutschland mit fair gehandelten Produkten umgesetzt. Ein Rekordumsatz: 22 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Das ist ein Riesenerfolg. Denn der Faire Handel hat klein angefangen. Doch viele Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in den Ländern des Südens kommen trotzdem nicht auf ihre Kosten. Was angesichts dieser Lage zu tun ist, soll Thema der Konferenz im Pressehaus der Braunschweiger Zeitung sein.

Immer mehr Menschen schätzen ethische Geldanlagen. Das ist auch in der Oikocredit-Förderkreis-Geschäftsstelle in Braunschweig spürbar. Viele Genossenschaften und Unternehmen, die die internationale Genossenschaft Oikocredit finanziert, exportieren ihre Erzeugnisse, – oft aus Fairem Handel – auch nach Deutschland. Zucker, Kaffee, Kleidung und vieles mehr – zahlreiche Produkte von Oikocredit-Partnern sind auch bei uns in den Weltläden erhältlich.

Oikocredit hat Ende 2018 gemeinsam mit 250 weiteren Organisationen die Internationale Charta des fairen Handels unterzeichnet. Ziel ist es, die gemeinsamen Werte zu definieren und zu zeigen, wie durch fairen Handel die UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung unterstützt werden können.

In Niedersachsen und Bremen bietet der gemeinnützige Oikocredit-



Vielen Kreditgebern ist das Finanzierungsrisiko bei kleinbäuerlichen Betrieben zu hoch.



Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V. Genossenschaftsanteile ab 200 Euro an. Dies nutzen inzwischen über 1.400 Mitglieder: Privatpersonen, Weltläden, Stiftungen – und 125 Kirchengemeinden (Anmerkung der Redaktion: auch die Kirchengemeinde Mascherode – zurzeit sind 6132,24 € bei Oikocredit angelegt). So wird eine Brücke geschlagen: vom sozial verantwortlichen Investment über die Produzent\*innen zurück zu sozial verantwortlichem Konsum bei uns. Unsere Anlegerinnen und Anleger können das Ergebnis ihrer Geldanlage ansehen und erwerben – sozusagen eine soziale Wirkung zum Anfassen. Deshalb: Beim Fairen Handel mitmachen und Geld sozial anlegen!

„Unser Ziel ist es, ethisches Investment zu fördern. Unsere Spargroschen sollen zu gutem Geld in der Welt werden“, so Franziska Dick-schen, Geschäftsführerin des För-

derkreisbüros in Braunschweig.

Der Open-Fair Kongress und das Förderkreis-Jubiläum Oikocredit in Braunschweig finden am 24./25. April 2020 statt.

(Weiteres ist in Kürze nachzulesen unter [www.openfair.org](http://www.openfair.org).)

Die Veranstaltungen finden gemeinsam mit der Propstei im Medienhaus der BZ und dann in der Martinikirche und in der Dornse statt.

Wilfried Steen

## Weitere Informationen hier:

Oikocredit  
Förderkreis Niedersachsen-Bremen,  
Goslarsche Str. 93,  
38118 Braunschweig,  
Telefon: 0531/2615586  
[niedersachsen-bremen@oikocredit.de](mailto:niedersachsen-bremen@oikocredit.de)  
[www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de](http://www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de)



## Aus dem Weltladen: Brotaufstrich Butternut



... aus mild-nussigem Butternut-Kürbis und frischem Gemüse mit etwas Kümmel und Zitrone. Produkt der südafrikanischen Fairhandels-Organisation Turqle, die mit mehr als zehn unabhängigen Produzentengruppen und 500 festen Mitarbeitern, davon fast 70 % Frauen, zusammenarbeitet. Die für die Produkte benötigten Zutaten stammen zum Teil aus eigenem Anbau. 5 % ihres Umsatzes zahlt die Organisation in einen Fairhandels-Fonds, der den Produzentengruppen für soziale Investitionen sowie für Entwicklungsprojekte zur Verfügung steht.

**Das Glas mit 125g gibt es für 4,90 € – immer nach den Gottesdiensten im Gemeindehaus.**

**Weitere Sorten (Aubergine, Peppercrop) ebenfalls im Angebot.**



## Angebote der Gemeinde

---

### **Besuchsdienst**

alle zwei Monate am letzten  
Dienstag im Monat  
11.15 Uhr  
Gemeindehaus Mascherode  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

### **Chor Collegium Cantorum**

donnerstags  
20.00 Uhr  
Gemeindehaus St. Markus  
Jürgen Siebert, Tel. 05331-3 33 89

### **Eine-Welt-Laden**

sonntags nach dem Gottesdienst  
Gemeindehaus Mascherode  
Marianne Zimmermann, Tel. 69 62 45

### **Frauengespräch**

Do, 12.03. Dinner und Dialog  
Mi, 15.04. 20.00 Uhr: „Loslassen“  
Mi, 27.05. 20.00 Uhr: „Märchen“  
Gemeindehaus Mascherode  
Dorothea Behrens, Tel. 68 23 86

### **Konfirmanden**

dienstags  
16.15 Uhr  
Gemeindehaus Südstadt  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

### **Kirchenvorstand**

Mi, 25.03.  
Mi, 03.06.  
19.30 Uhr  
Gemeindehaus Mascherode  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

### **Männerrunde**

jeden 2. Dienstag im Monat  
20.00 Uhr  
Helmut Gehrmann, Tel. 6 49 61  
Gerhard Labinsky, Tel. 69 32 77

### **Vormittagsrunde**

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
9.00 - 11.00 Uhr  
Gemeindehaus Mascherode  
Gerhild Kahrs, Tel. 6 40 46

### **Mütterkreis**

jeden 1. Donnerstag im Monat  
19.00 Uhr  
Gemeindehaus Mascherode  
Mütterkreis-Team, Tel. 6 37 99

### **Krabbelgruppe**

montags  
9.30 - 11.30 Uhr  
Jugendhaus

### **Kinderkirche (Kindergarten)**

jeden 1. Dienstag im Monat  
11.30 Uhr  
(außer in den Kitabetriebsferien)





## Andere laden ein

---

### Frauenhilfe

jeden 2. Montag im Monat  
15.00 Uhr  
Gemeindehaus St. Markus  
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

### Kindergottesdienst

donnerstags  
16.00 Uhr  
Kirche St. Markus  
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

---

### Klönsschnack

jeden 3. Montag im Monat  
15.00 Uhr  
Gemeindehaus St. Markus  
Ursula Langkopf, Tel. 6 49 93

### Kreativ-Bastel-Treff

jeden 1. Montag im Monat  
15.00 Uhr  
Gemeindehaus St. Markus  
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

---

### Posaunenchor

mittwochs  
19.00 Uhr  
Gemeindehaus St. Markus  
Ronald Schrötke, Tel. 05121/288028

### Fotogruppe

Die nächsten Termine standen bei  
Redaktionsschluss noch nicht fest.  
Heidehöhe 28  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

### Frauenfrühstück

Sa, 25.04. 9.30 Uhr: Vortrag Bienen  
Bautzenstraße 26  
Dorothea Behrens  
Tel. 68 23 86

### Kinderchor MC-Falken

freitags 14.00 oder 15.30 Uhr  
Möncheweg 56

---

### Meditationskreis

montags 19.30 – 20.00 Uhr  
Bautzenstraße 26

### Fit im Kopf

jeden 2. Dienstag im Monat  
10.00 - 12.00 Uhr  
Kirchenbrink 3c

---

### Spielkreis

freitags 10.00 - 11.30 Uhr  
Zum Ackerberg 16

### Plusminus 60

23.03. Besuch der Sternwarte  
27.04. Eine Polizistin berichtet  
25.05. Lesung Jahrgang 60  
19.30 Uhr, Heidehöhe 28  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53



## Taufen

*„Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können mir Menschen tun?“*

*Psalm 56,11*

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Grund des Datenschutzes im Internet keine Namen und Adressen veröffentlichen.

## Bestattungen

*„Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“*

*Psalm 34, 19*

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Grund des Datenschutzes im Internet keine Namen und Adressen veröffentlichen.





## Ev.-luth. Kirchengemeinde Mascherode

im Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden

### Pfarrbüro

Schulgasse 1, 38126 Braunschweig  
Sekretärin Katja Heise  
Di und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr  
Tel. 69 27 18 und Fax 2 88 68 24  
mascherode.buero@lk-bs.de

### Pfarrer

Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53  
hans-juergen.kopkow@lk-bs.de

### Kirchenvorstand

Anette von Hagen, Tel. 2 62 31 68  
anette.von-hagen@lk-bs.de

### Kindergartenleitung

Angela Behrens, Tel. 69 27 27  
mascherode.kita@lk-bs.de

### Küsterin

Heike Jasper

### Gemeindebrief

Marianne Zimmermann  
marianne.zimmermann@lk-bs.de

### Homepage

Jens Ackermann  
internet.braunschweigersueden  
@lk-bs.de  
Oliver Voigt  
oliver.voigt@lk-bs.de

### Die Kirchengemeinde Mascherode gehört zum Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden

Geschäftsführende Pfarrerin Dorit Christ  
Zum Ackerberg 16  
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

### Kirchenkasse Mascherode

Nord LB Braunschweig – IBAN DE65 2505 0000 0002 4993 90

### Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Mascherode

**Im Internet** unter: [www.kirche-mascherode.de](http://www.kirche-mascherode.de)

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Mascherode

**Redaktion:** Hans-Jürgen Kopkow (ViSdP)(hjk), Marianne Zimmermann (Redaktion/Layout)  
(mz), Anette von Hagen (avh), Dorothea Behrens (db), Jutta Hentschel (jh)

**Anschrift der Redaktion:** Schulgasse 1, 38126 Braunschweig

Namentlich gekennzeichnete Beiträge vertreten nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion.

Der Gemeindebrief erscheint viermal pro Jahr mit einer Auflage von 2100 Exemplaren.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 4. Mai 2020

**Druck:** Der Druck ist eine

**Spende der Firma oeding print GmbH**

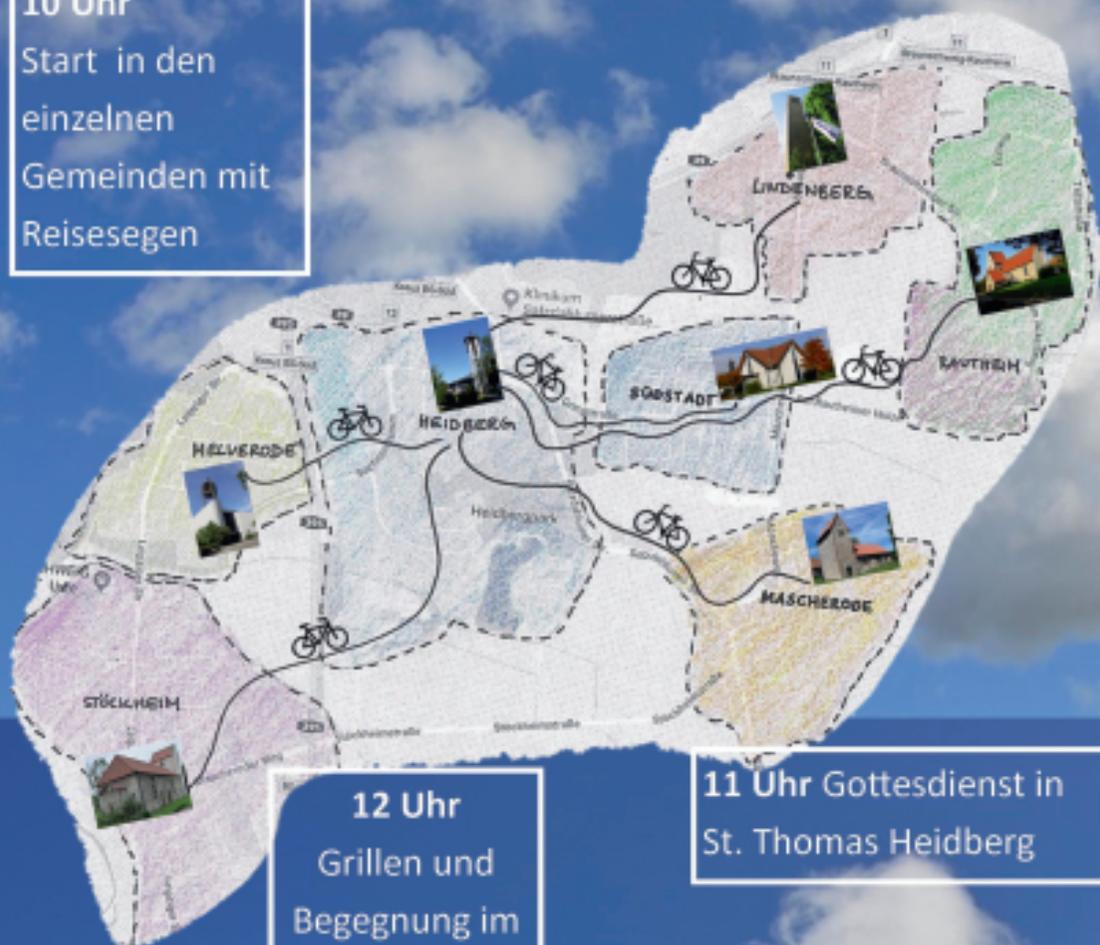
# Himmelfahrt im „Fahrverband“



Fahrradsternpilgern zum zentralen  
Festgottesdienst in St. Thomas Heidelberg  
Bautzenstraße 26—am 21.Mai 2020

**10 Uhr**

Start in den  
einzelnen  
Gemeinden mit  
Reisesegen



**12 Uhr**

Grillen und  
Begegnung im  
Gemeinde-  
garten

**11 Uhr** Gottesdienst in  
St. Thomas Heidelberg